

St. Petri Aschara
Christenlehre siehe Burgtonna

Gemeindenachmittag
im September Sommerpause
2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
14. Oktober

Christuskirche Burgtonna
Christenlehre
Start nach der Sommerpause
9. September
mittwochs
16.00 Uhr Klasse 1-3
17.00 Uhr Klasse 4-6

Ansprechpartner:
Angela Köber 036 042 / 76 99 00

(Die nächste KinderKirchenPost erscheint
Anfang September mit allen Terminen)

Hauskreise - Absprachen zu den
Gottesdiensten möglich

außerdem herzliche Einladung
nach Herbsleben zum
Abend des Gebetes für die Region
Mittwoch, 30.09. 19.30 Uhr
(Gästeabend)
Mittwoch, 28.10. 19.30 Uhr

Weitere Informationen im Internet unter
www.burgtonna.net

Eckardtsleben
Gemeindenachmittag
4. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
23. September und 28. Oktober

St. Peter und Paul Gräfontonna
KinderKirche montags
17.00 bis 18.00 Uhr

Gemeindenachmittag
2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr
03. September und 15. Oktober

St. Trinitatis Illeben
Kindertreff monatlich
16.00 Uhr
10.09. und 16.10.
Infos bei Annett Hoschkara
Tel.: 036 03 / 89 32 15

Gemeindenachmittag
letzter Donnerstag im Monat
14.00 Uhr
24. September und 22. Oktober

Wiegleben
Gemeindenachmittag
3. Mittwoch im Monat 14.00 Uhr
16. September und 21. Oktober

R. Seibold



Evangelium – was ist das?

Die ältesten Stücke des Neuen Testaments, die Briefe des Apostels Paulus, lassen viele Konflikte erkennen, sowohl innerhalb der Gemeinden als auch mit anderen religiösen Gruppen, speziell jüdischen Gemeinden, und zudem zwischen den äußerst unterschiedlichen Jesusgemeinden. All diese Krisen helfen, das Wesentliche der Christusbotschaft klarer zu bekommen. Gerade die Streitpunkte tragen wesentlich dazu bei, dass im Übergang von der ersten auf die zweite und dritte Christengeneration jene Schriften entstehen, die den größten Teil des Neuen Testaments ausmachen. Nach Paulus greift – so weiß es die älteste Tradition – Johannes Markus zur Feder. Nach dem Tod des Petrus schreibt er um das Jahr 70 auf, was der Apostel gepredigt hat. Neu ist, dass Markus den Stoff als einen zusammenhängenden Bericht gestaltet. Seine Überschrift lautet: „Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.“ Evangelium – damit meinen wir in aller Regel die vier Bücher nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes und einige weitere, die nicht in die Bibel aufgenommen wurden. Das trifft aber nur die jüngste Stufe der Begriffsgeschichte. Man weiß, dass das Wort schon im 8. Jahrhundert v. Chr. eine (meist gute) Nachricht oder auch den Lohn für das Überbringen der Nachricht meint. Eine theologische Bedeutung hat das Wort dabei nicht, auch nicht dort, wo es im Ersten Testament verwendet wird. Das ändert sich im römisch-hellenistischen Herrscherkult: Da werden Geburt, Mündigkeitserklärung, Ausrufung und Thronbesteigung des Kaisers als „Evangelien“ verkündet. Die Christen kennen nur ein einziges Evangelium: das von Jesus Christus. Darum findet sich der Begriff im Neuen Testament nur in der Einzahl. Dies ist ohne Vergleich in der gesamten Literatur und macht allein schon die Einzigartigkeit der

Botschaft deutlich: „Es gibt kein anderes Gott „outet“ sich in einem konkreten Menschen, nämlich Jesus. Evangelium meint also nicht einen Bericht über das

Leben Jesu, sondern das Wirken Gottes durch ihn und an ihm. Jesus verkündigt und verwirklicht das Evangelium. Insofern sind seine Botschaft und sein Leben, Sterben und Auferstehen Evangelium. In diesem Sinn kennt und verkündet auch Paulus das Evangelium Jesu, ohne den irdischen Jesus erlebt zu haben. 48 Mal verwendet er dieses Wort in seinen Briefen, im gesamten Neuen Testament findet es sich 76 Mal – immer in der Einzahl und immer in religiöser Bedeutung. Das Evangelium kann in Hymnen, Credoformeln, Briefen oder eben auch in Erzählungen verkündet werden. Johannes Markus ist der erste, der eine Verkündigung Jesu nach Art antiker Biographien zusammenstellt. Dabei stützt er sich neben der Petruspredigt auf Quellen, die man „Evangelium vor den Evangelien“ genannt hat, allen voran eine sehr alte Zusammenstellung von Worten Jesu („Logien“ – oder „Spruchquelle“), aber auch Erinnerungen an Jesu Tod und Auferstehung, wie sie in der Abendmahlsfeier lebendig gehalten wurden. Vielleicht existierten auch Sammlungen der Gleichnisse, der Wundertaten und der Streitgespräche Jesu. Diese Quellen sind allesamt „gefärbt“ von der Gemeinde, in der sie formuliert wurden – von ihrer Eigenart und von ihren Schwierigkeiten. Erst im 2. Jahrhundert erhielten die Evangelien diese Bezeichnung. Damals schon betonten die Kirchenväter, dass die vier Texte einander ergänzen, erklären und erst im Zusammenspiel das ganze Bild Jesu Christi zeigen.

„Es gibt kein anderes Evangelium ... Wer euch ein anderes Evangelium verkündigt, als wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!“
Gal 1,8

Hans Brunner

		Aschara	Burgtonna	Eckardtsleben	Gräfontonna	Illeben	Wiegleben
So, 30.08.	12. Sonntag nach Trinitatis		13.00 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr		
So, 06.09.	13. Sonntag nach Trinitatis		13.00 Uhr		10.00 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr
Sa, 12.09.					14.30 Uhr Taufe		
So, 13.09.	14. Sonntag nach Trinitatis		13.00 Uhr				
Sa, 19.09.		14.00 Uhr Taufe	18.00 Uhr mit AM				
So, 20.09.	15. Sonntag nach Trinitatis			10.30 Uhr	10.00 Uhr		
So, 27.09.	16. Sonntag nach Trinitatis		13.00 Uhr		10.30 Uhr	9.00 Uhr	
Fr, 02.10.						18.00 Uhr Kirmesgottesdienst	
Sa, 03.10.			18.30 Uhr Kirmesgottesdienst				
So, 04.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Erntedank			10.00 Uhr		9.00 Uhr Erntedank
So, 11.10.	18. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank	9.00 Uhr Erntedank	10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank		
So, 18.10.	19. Sonntag nach Trinitatis		13.00 Uhr mit AM		10.00 Uhr	9.00 Uhr Erntedank	10.30 Uhr
So, 25.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	13.00 Uhr		10.30 Uhr		
Sa, 31.10.	Reformationstag		18.00 Uhr Abendgottesdienst zum Reformationstag				